

# Erfolgreiche Sozialkompetenz



Das was wir heute denken,  
sind wir morgen!



Chinesisches Sprichwort besagt:

„Achte auf deine Gedanken!  
Sie sind der Anfang deiner  
Taten“

# Geist – Materie Gesetz

„ Alles was heute besteht,  
war zuerst ein Gedanke / eine  
Idee





# Gesetz von Ursache und Wirkung

„Alles hat einen Grund und jede Wirkung hat eine spezifische Ursache!“

Aristoteles

„Naturgesetz der Kausalität“

„Was Du säst, wirst Du ernten“

Bibel



# 4 Grundlegende Gesetze von Ursache und Wirkung

- 1.) Glaube
- 2.) Erwartungen
- 3.) Anziehung
- 4.) Entsprechung



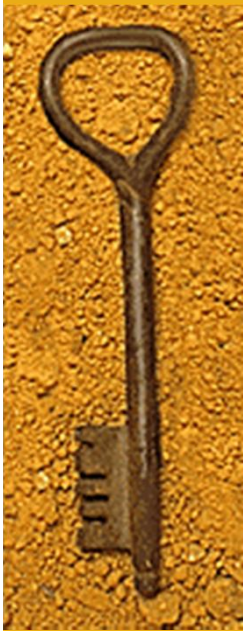
# Sich selbsterfüllende Prophezeiung

- ❖ Ein klassisches Experiment von Robert Rosenthal an US-amerikanischen Grundschulen von 1968
- ❖ „Herr, was ich geahnt habe, ist über mich gekommen“ Hiob

„Der menschliche Geist kann  
den Himmel in eine Hölle und  
die Hölle in einen Himmel  
verwandeln“

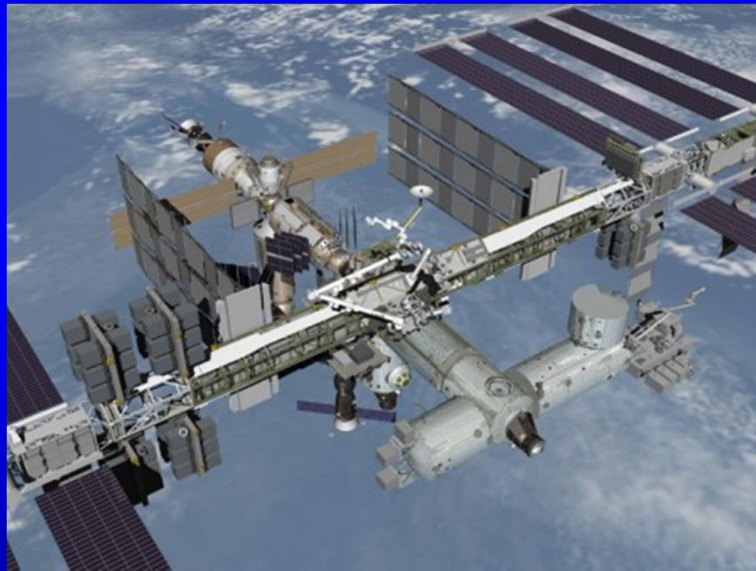


„ Der menschliche Geist kann  
den Himmel in eine Hölle und



„ Alles denkbare ist auch machbar“

Albert Einstein



„Der Mensch wächst über sich hinaus, wenn er anerkannt wird !



# 14 ewigen Gesetze der Lebensentfaltung

von Nikolaus B. Enkelmann



## Die 14 ewigen Gesetze der Lebensentfaltung®

**1**  
NUR DER MENSCH HAT DIE KRAFT,  
BEWUSST ZU DENKEN, ZU PLANEN  
UND ZU GESTALTEN.  
NUR ER KANN SICH SELBST UND  
DAMIT SEIN SCHICKSAL UND SEINE  
ZUKUNFT GEZIELT BEEINFLUSSEN.

**2**  
AM ANFANG JEDER TAT STEHT  
DIE IDEE. NUR WAS GEDACHT  
WURDE, EXISTIERT.

**3**  
GEDANKEN ENTWICKELN SICH IM  
UNTERBEWUSSTSEIN, AUS DEN  
MENSCHEN SELBST ODER DURCH  
ÄUSSERE EINFLÜSSE.

**4**  
DAS UNTERBEWUSSTSEIN  
– DIE BAUSTELLE DES LEBENS UND  
DER ARBEITSRAUM DER SEELE –  
HAT DIE TENDENZ, JEDEN  
GEDANKEN ZU REALISIEREN.

**5**  
AUS DEM KLEINSTE  
GEDANKENFUNKEN KANN EIN  
LEUCHTENDES FEUER WERDEN.

**6**  
WER WACHSEN SOLL,  
BRAUCHT NAHRUNG.  
DIE NAHRUNG DER GEDANKEN  
IST DIE KONZENTRATION.

**7**  
BEWUSSTE ODER UNBEWUSSTE  
KONZENTRATION IST DIE  
VERDICHTUNG VON LEBENSENERGIE.

**8**  
IM STREIT ZWISCHEN GEFÜHL  
UND INTELLEKT SIEGT IMMER  
DAS GEFÜHL.

**9**  
GEFÜHLE LENKEN UND VERSTÄRKEN  
DIE KONZENTRATION UNBEWUSST,  
ABER NACHDRÜCKLICH.

**10**  
DURCH EINE GEZIELTE ENTSCHEIDUNG  
KANN DIE AUFMERKSAMKEIT  
AUF JEDEN AUSGEWÄHLTEN PUNKT  
GELENKT WERDEN.

**11**  
BEACHTUNG BRINGT VERSTÄRKUNG.  
NICHTBEACHTUNG BRINGT BEFREIUNG.

**12**  
ZUSTIMMUNG AKTIVIERT KRÄFTE.  
ABLEHNUNG VERNICHTET LEBENSKRAFT.

**13**  
DIE STÄNDIGE WIEDERHOLUNG  
EINER IDEE WIRD ERST ZUM GLAUBEN,  
DANN ZUR ÜBERZEUGUNG – AUCH IN  
NEGATIVER HINSICHT.

**14**  
GLAUBE FÜHRT ZUR TAT.  
KONZENTRATION FÜHRT ZUM  
ERFOLG. WIEDERHOLUNG FÜHRT  
ZUR MEISTERSCHAFT.



NIKOLAUS B. ENKELMANN

# Natürlichen Ressourcen

- ❖ Zeit
- ❖ physische Kraft
- ❖ Energie
- ❖ Stimmung



# Wie beeinflusse ich mein Verhalten?

- ❖ Die richtige Einstellung
- ❖ positives Denken
- ❖ Die Macht des Unterbewusstseins
- ❖ Werte als Kraftquelle
- ❖ langfristige Ziele
- ❖ ins Handeln kommen

# Wie beeinflusse ich mein Verhalten?



## Wie sich Winner und Looser unterscheiden

| Der Verlierertyp  | Der Siegertyp  |
|---|--|
| ... sagt : Es ist vielleicht möglich, aber es ist zu schwierig.                     | ... sagt: Es ist vielleicht schwierig, aber es ist möglich.                            |
| ... sieht ein Problem in jeder Antwort.   | ... hat eine Antwort für jedes Problem.  |
| ... hat ein Problem.  | ... hat ein Programm.  |
| ... macht Versprechungen.   | ... macht verbindlich Zusagen.   |
| ... ärgert sich über unvorhersehbare Ereignisse: "Das ist Scheisse"                 | ... nimmt unvorhersehbare Ereignisse an: "Das ist ja interessant"                      |
| ... hat ein Schema F.   | ... hat Träume.  |
| ... sagt: "Es müsste was getan werden"  | ... sagt: "Ich muss was tun"   |
| ... denkt: Das ist nicht mein Job.  | ... denkt: Was kann ich für dich tun?  |
| ... redet sich nach einem Fehler raus: "Das war nicht mein Fehler"                  | ... entschuldigt sich nach einem Fehler: "Das war mein Fehler"                         |
| ... lässt geschehen.  | ... packt an.  |
| ... folgt seiner privaten Philosophie: Tue anderen etwas an, ehe sie dir was antun. | ... handelt nach dem Grundsatz: Tue anderen nichts an, was sie dir nicht antun sollen. |



# Basis der Verhaltensspielregeln

- ❖ Arbeitswille
- ❖ Beharrlichkeit
- ❖ Begeisterungsfähigkeit
- ❖ Geduld
- ❖ Integrität
- ❖ Intuition
- ❖ Mut
- ❖ Risikobereitschaft
- ❖ Selbstdisziplin
- ❖ Wille
- ❖ Zuversicht



# Wie gehe ich auf andere Menschen zu

## ❖ Grundlagen, die Vertrauen schaffen.

- ✓ Positive Ausstrahlung
- ✓ Energie
- ✓ Charme
- ✓ Sicheres Auftreten
- ✓ Begeisterungsfähigkeit
- ✓ Kommunikationsstärke



# Unsere emotionalen Bremsen

Das Bild mit der angezogenen Handbremse trifft leider vielfach auch auf unser Leben zu. Denn wir sind – der eine mehr, der andere weniger – alle mit emotionalen Bremsen ausgestattet, die unsere Reisegeschwindigkeit und Reichweite – sprich: unsere Möglichkeiten, unseren Erfolg – beschränken.

# Unsere emotionalen Bremsen

## Am meisten bremsen uns:

- ❖ Unentschlossenheit
- ❖ Zweifel
- ❖ Angst
- ❖ Bequemlichkeit
- ❖ Minderwertigkeitsgefühle
- ❖ Gewohnheit
- ❖ falsche Rücksicht



# Unsere emotionalen Bremsen

Wir können sie lösen, diese Bremsen!!

Unter zwei Bedingungen:

- ❖ Wir müssen die Erfolgsbremsen erst mal erkennen.
- ❖ Wir müssen die Erfolgsbremsen vor uns selbst zugeben.



## Fazit!

### „Erfolgsfaktor Sozialkompetenz“

Das Wort „Ich will“ ist mächtig, sagt einer ganz leise und still.

Die Sterne reist vom Himmel, das kleine Wort „Ich will“.

Johann Wolfgang von Goethe